

DIE GESCHICHTE HINTER DEM AKTIVIST

Seite 12

*Schlüssel*loch

EINBLICK – AUSBLICK – WEITBLICK

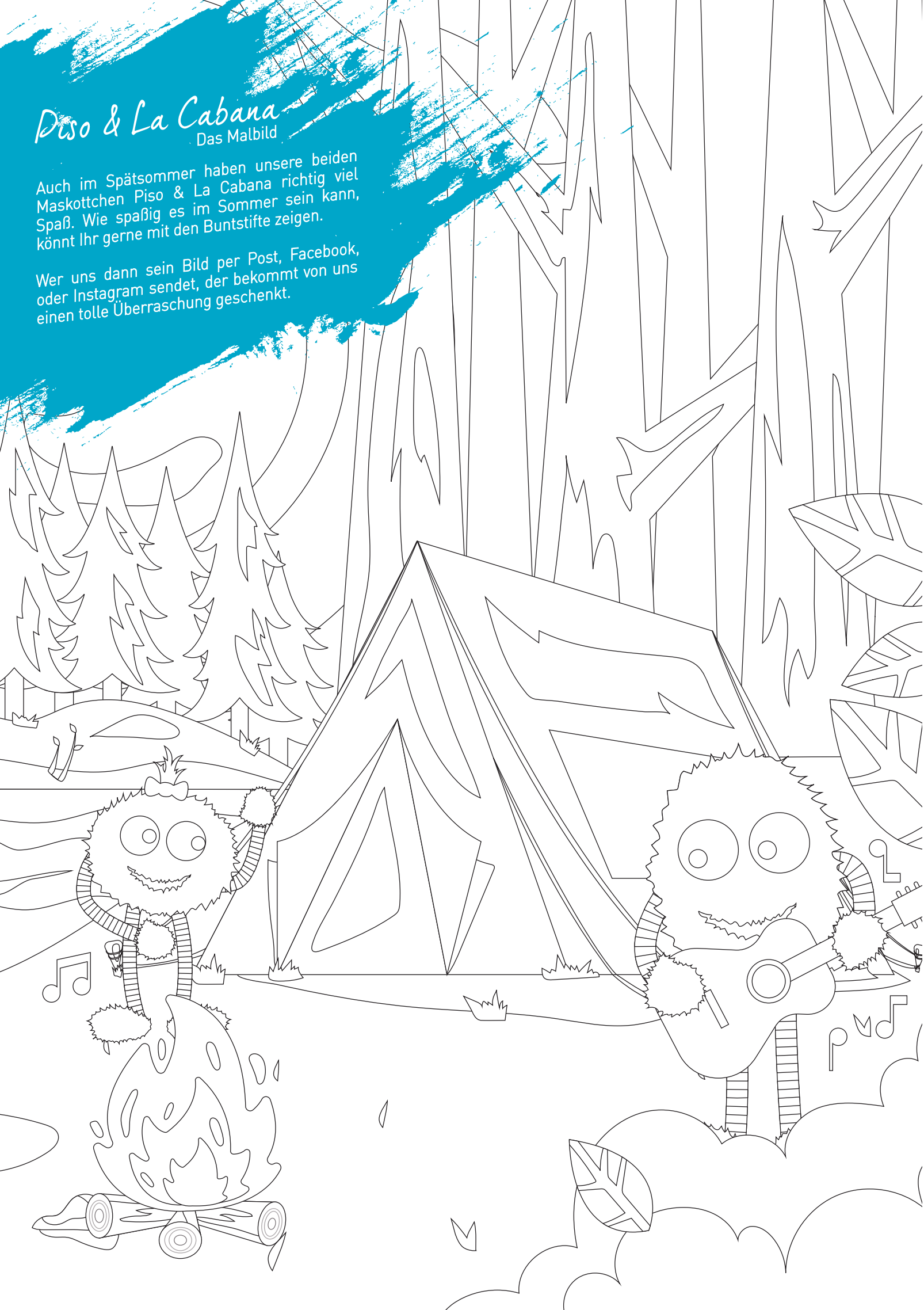


Piso & La Cabana

Das Malbild

Auch im Spätsommer haben unsere beiden Maskottchen Piso & La Cabana richtig viel Spaß. Wie spaßig es im Sommer sein kann, könnt Ihr gerne mit den Buntstifte zeigen.

Wer uns dann sein Bild per Post, Facebook, oder Instagram sendet, der bekommt von uns einen tolle Überraschung geschenkt.



INHALT

EINBLICK

- 4 Warum ist das so?
- 7 Aufzugsinstallation im Chopinring
- 8 Der FC Bayern München in der Wohnungsbranche
- 10 Wohnen in der Wolken-Edition
- 12 Die Geschichte hinterm Aktivisten

2/2022

Sommer

AUSBLICK

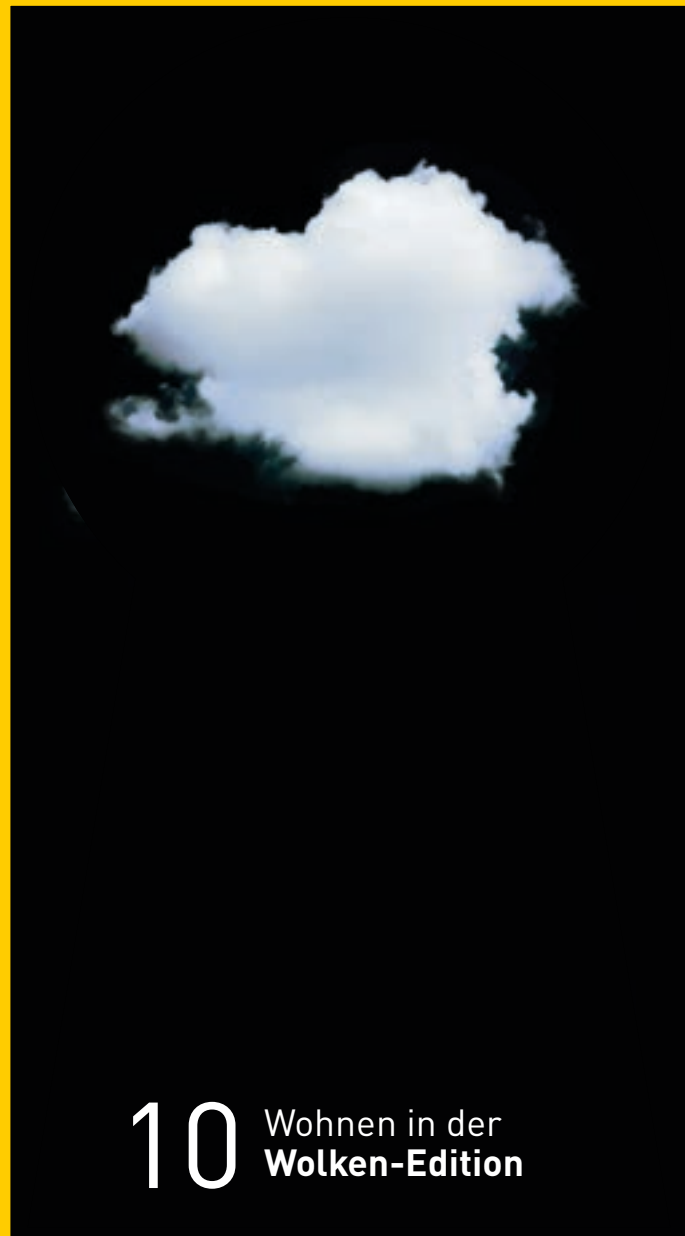
- 14 Kurz und Knapp

WEITBLICK

- 16 Die Hausgemeinschaft
- 18 Wenn ein Dach über dem Kopf wichtiger ist
- 21 Verzaubert durch Nostalgie und Mississippi-Charme
- 22 Gesundheit & Zukunft
- 24 Durstige Bäume
- 26 Benzineinlagerung
- 27 Verliebt in Streuselschnecken



10



10 Wohnen in der
Wolken-Edition



8



12



16



22

QR-Code scannen
und alle Beiträge
online lesen!



WARUM IST DAS SO?

AUSLAUFMODELL ODER TRADITIONSPOSAUNE

Der Weg vom eigenen Briefkasten bis zur Entsorgung scheint unschlagbar kurz zu sein. Gemeint ist der finale Lebensabschnitt der Printausgabe unseres Journals »Schlüsselloch«. Mit unserem Mietermagazin wollen wir Sie dafür begeistern, die Genossenschaftskultur mit uns zu leben, an unserem „gemeinsamen Zuhause“ Teil zu haben, ein unschlagbares Team zu sein. Wir wollen mehr als Dienstleistung, wir wollen Partnerschaft, Miteinander und Augenhöhe.

Bereichsübergreifend sind wir ca. zehn redaktionell engagierte Mitarbeiter, die für den Inhalt sowie für die optische aber auch ökologische Gestaltung unseres Magazins verantwortlich sind. Wir wollen ohne Pflichtenheft informieren und zum Gedankenaustausch anregen. Wir wollen auf- und erklären, beraten und hinweisen, innovativ mit der Zeit gehen, ökologisch bewusst daher kommen und nicht zuletzt auch unterhalten. Kurz um, wir wollen für Sie da sein, Sie für unsere gemeinsame Reise abholen.

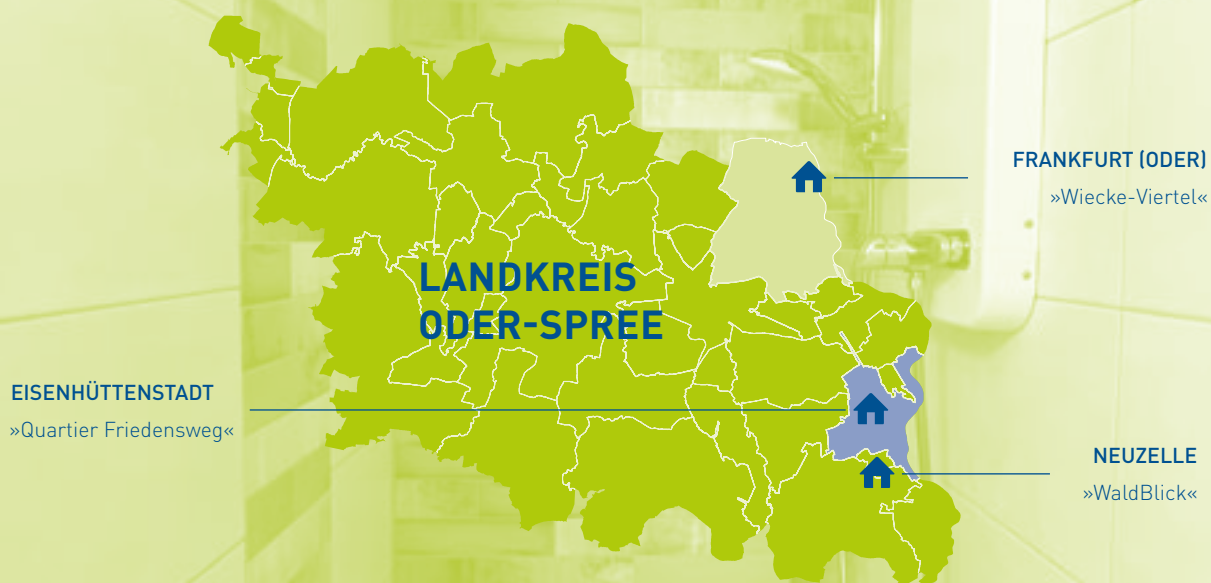
Aber schon nach kurzer Zeit, nachdem unsere Hauswarte die Journale in die Briefkästen eingeworfen haben, landen sie ungelesen entweder auf dem Fußboden des Hausflures oder in der Papiertonne. Und das immer häufiger. Woran liegt's, warum ist das so, fragen wir uns.

Treffen wir nicht den Zeitgeist? Fühlen sich unsere Mieter nicht von uns abgeholt und wir werden doch nur als Dienstleister wahrgenommen? Oder liegt es an der allgemeinen Übersättigung durch eine täglich auf uns einströmende Informationsflut? Vielleicht haben Sie eine Idee, woran das liegt und wir kommen darüber gemeinsam in einen konstruktiven Austausch. Wer nicht miteinander spricht, der hat sich auch nichts zu sagen. Wir möchten Ihnen zuhören und wir möchten uns Ihnen auch mitteilen.



Wir würden uns freuen, in der Sache vielleicht von Ihnen zu hören. Pia verkörpert das Gesicht unseres Redaktionsteams und hat als Ansprechpartner ein offenes Ohr für Sie. Sie erreichen Pia unter redaktion@ewg-besser-wohnen.de oder telefonisch unter der 03364 75 50-44. Wir freuen uns auf den Austausch!

Planen, Bauen

Besser Wohnen

Im Oktober letzten Jahres begannen die Arbeiten zum Aufzugseinbau in unseren Wohnhäusern im Chopinring. Die Arbeiten gehen planmäßig voran und mittlerweile sind sogar die ersten Anlagen in Betrieb gegangen.

Im Chopinring 25 – 29 sowie in den Aufgängen 20, 21, 22 und 23 können sich die Bewohner bereits über den neuen Komfort freuen. In 6 Monaten Bauzeit wurden bislang 9 Personenaufzüge errichtet. Das ist eine beachtliche Geschwindigkeit, bedenkt man die Komplexität dieser Maßnahme, denn es galten neben der Errichtung der Aufzüge auch andere haustechnische Anlagen zu betrachten und aufeinander abzustimmen. So mussten

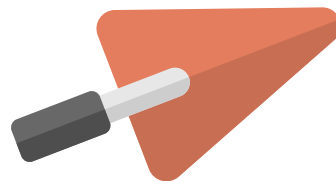
beispielsweise die Treppenhausbeleuchtungen sowie die Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die gute Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten und durch die Unterstützung unserer Mieter, ist dieses Projekt bisher ein voller Erfolg.

Und so soll es auch weitergehen. In den anderen Aufgängen sind die Handwerker noch fleißig dabei, aber auch hier ist das Ende schon in Sichtweite. Nach und nach gehen weitere Aufzugsanlagen in den Betrieb. Die Gesamtfertigstellung ist für Ende Juli geplant. Dann nehmen die letzten Aufzüge im Chopinring 13, 14 und 15 ihren Dienst auf.

BAUVORHABEN FRANKFURT (ODER) FRANZ-MEHRING-STRASSE 9

Wie wir zuletzt berichtet haben, sollten alle unsere Wohnungen im Wieckeviertel von Gasetagenheizung auf Fernwärme umgerüstet werden. Seit Mitte Juli ist das auch der Fall, und die letzten beiden Wohnungen in der Franz-Mehring-Straße 9 sind an das Fernwärmenetz angeschlossen worden. Zusätzlich zu dieser Maßnahme haben wir auch eine Sanierung der Bäder in den bewohnten Wohnungen im Erd- und Obergeschoss der Franz-Mehring-Straße 8 und 9 durchgeführt. Dabei wurden die Sanitärrän-

ne komplett entkernt und von Grund auf mit Trockenbau, Elektroinstallation, Heizung/Sanitär, Fliesen- und Malerarbeiten instandgesetzt. Zurzeit werden die beiden letzten Leerwohnungen in der Franz-Mehring-Straße 9 saniert. Abschließend soll noch das Treppenhaus im Aufgang Nr. 9 und die Fassade im Frühjahr 2023 saniert werden.

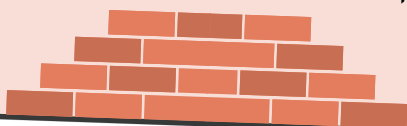


BAUVORHABEN KASTANIENHOF 3

Elektrosteigestrang- & Treppenhaussanierung

In der letzten Schlüssellockausgabe haben wir bereits darüber informiert, dass wir in diesem Jahr eine Elektrosteigestrang- und Treppenhaussanierung im Kastanienhof 3 durchführen werden. Nun können wir berichten, dass die Arbeiten pünktlich im Mai begonnen wurden. Das ausführende Elektroinstallationsunternehmen hat begonnen, die neuen Steigestränge und Zählerstellen auf den einzelnen Etagen zu installieren. Des Weiteren wurde ein Abbruch- und Entsorgungsunternehmen von uns beauftragt, den Bundsteinputz im Erdgeschoss des Treppenhauses zu entfernen,

die alten Flur- und Treppenhaustüren zu demontieren und alte Tapeten und Bodenbeläge auszubauen und zu entsorgen. Im Moment werden die neuen Wohnungseingangs- und Flurtüren montiert. Wenn alle Elektroinstallationsarbeiten abgeschlossen sind, sollen noch bis zum Jahresende die Maler- und Bodenbelagsarbeiten im Treppenhaus und den Verteilerfluren fertiggestellt werden. In der nächsten Ausgabe berichten wir dann von der Fertigstellung und dem Endergebnis dieser Baumaßnahme.



CHOPINRING I DIE AUFZUGSINSTALLATION

8 Monate, 20 Aufzüge, voller Erfolg

Anfang August war es nun geschafft. Die letzten Aufzüge im Chopinring gingen in Betrieb. 8 Monate Bauzeit lagen hinter uns und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nun sind alle Wohnhäuser im Chopinring mit Aufzügen ausgestattet. Die neuen Anlagen in den Aufgängen 10 – 29 fahren sogar bis in den Keller.

Es gibt aber auch noch weitere Highlights zu entdecken. Bspw. die beleuchteten Außenruftaster mit Etagenanzeige, die Verglasung des Schachtgerüsts und der Kabine sowie die Oberflächen im Kabineninnenraum, welche schlicht aber modern in Edelstahl ausgeführt sind.

Wir wünschen allen Mietern und Gästen viel Freude mit den neuen Aufzügen und allzeit gute Fahrt!



Hier wurde Mehrwert geschaffen:

- Chopinring 10 – 15
- Chopinring 16 – 19
- Chopinring 20 – 24
- Chopinring 25 – 29





„Die Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft ist der FC Bayern München unter den Wohnungsbaugenossenschaften“ sagte Guido Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung. Gemeinsam mit der BBU-Vorständin Maren Kern überreichte er uns am 25. Mai dieses Jahres das Qualitätssiegel „Gewohnt gut“ für unser Quartier Friedensweg.

Das Besondere daran und deshalb auch die Referenz zu dem wohl erfolgreichsten Fußballclub Deutschlands: Das gab es bisher noch nie! Kein Wohnungsunternehmen in Brandenburg konnte bisher in der Geschichte des Siegels 5 Mal zuschlagen. Auch deswegen überlegte sich der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V. (BBU) etwas ganz besonderes. „Für euch haben wir die Fassung der Urkunde etwas angepasst und einen goldenen Rahmen erstellt“, denn Engagement soll auch belohnt werden.

Das Bewertungsgremium würdigte mit der Auszeichnung die umfassende Quartiersentwicklung im Friedensweg unserer Stahlstadt. Was 2017 begann, wurde 2021 fertiggestellt und nun endlich gebührend gefeiert und auch prämiert. In diesem ganzen Prozess wurden 9 Wohnblöcke aus den 1950er und 1960er Jahren umfassend saniert und 248 moderne Wohnungen entstanden. Dabei ist an alle gedacht, denn im Quartier ist von 2- bis 5-Raum-Wohnungen mit einer Wohnfläche von 43 bis 109 Quadratmetern alles zu finden.

EINFACH BESSER WOHNEN IM QUARTIER FRIEDENSWEG

17 Hausaufgänge wurden mit Aufzügen ausgestattet. In jedem Block sind einzelne Wohnungen barrierefrei nach DIN und rollstuhlgerecht. In fast allen Kellern sind Gemeinschafts-Fahrradkeller entstanden, die barrierefrei erreichbar

DER FC BAYERN MÜNCHEN IN DER WOHNUNGSBRANCHE

bar sind. Zudem wurden die Außenanlagen komplett umgestaltet, mit neuen Straßen, Wegen, PKW-Stellplätzen, einer neuen Bepflanzung und zwei Spielplätzen.

Neben dem Siegel hat das Quartier aber auch eine ganz andere Qualitätsprüfung bestanden und das schon weitaus früher. Seit Anfang des Jahres sind alle 248 Wohnungen im gesamten Quartier vermietet. Das Feedback der Mieterinnen und Mieter ist überwältigend und auch das der restlichen Bevölkerung Eisenhüttenstadts spricht für sich. Der Friedensweg lädt zum Verweilen und Entspannen ein. Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt genießen einen Spaziergang durch den Friedensweg, welcher durch die beleuchteten Balkonelemente auch im Dunkeln nicht den Glanz verliert. Die Spielplätze sind immer gut besucht und auch für die vierbeinigen Freunde unserer Genossenschaft gibt es genug Grün, um zu schnüffeln, was das

Zeug hält. Die Vielfalt des Quartiers macht uns als EWG eG stolz und ist mitunter dadurch zu spüren, dass das jüngste Mitglied dort 22 Jahre und das älteste 90 Jahre alt ist. „Das Ergebnis ist ein überzeugender Beweis für die Attraktivität Eisenhüttenstadts als Wohnstandort“ so Beermann.

Wir wollen uns in diesem Sinne noch einmal bei den vielen Partnerinnen und Partnern dieses Projekts bedanken, denn ohne euch wären dieses Ergebnis und auch die Auszeichnung so nicht möglich gewesen. Aber der größte Dank gilt nach wie vor den Mieterinnen und Mietern der Beeskower Straße, die über zahlreiche Monate hinweg den Baulärm und Schmutz toleriert haben. Wir hoffen, dass auch ihr mit Stolz auf das Quartier blickt und wisst, dass ihr ein maßgeblicher Teil des Erfolgs seid. Vielen Dank!





Die besten Ideen entstehen ja bekanntlich bei den unverfänglichsten und entspanntesten Situationen. Für den einen ist es das Tässchen Kaffee am Nachmittag und bei unserer Vorstandsvorsitzenden, Verena Ruhr-Bach, ist es die morgendliche Hunderunde mit ihrem geliebten Vierbeiner: Denn genau bei dieser finden wir den Ursprung unserer Wolkenedition!

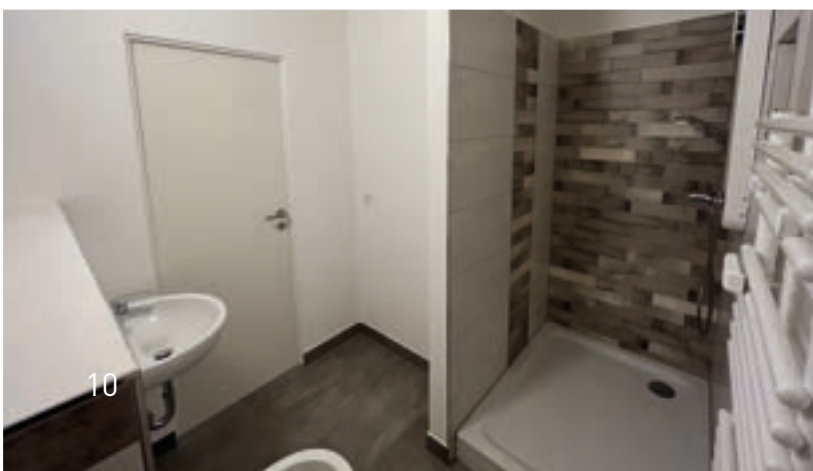
Der Chopinring spricht eigentlich mit seiner wunderbaren Lage und den nahen Möglichkeiten für Einkauf, Freizeit und Entspannung ganz und gar für sich. Eigentlich – denn leider bekam er in den letzten Jahren von der Bevölkerung nicht die Aufmerksamkeit und Anerkennung, die ihm zustehen

WOHNEN IN DER WOLKEN-EDITION

sollte. Genau diese Schönheit entdeckte Verena wieder aufs Neue und war sich sicher: Hier müssen wir noch mal ran!

Gesagt, getan - folgte der Austausch im Vorstand und mit dem Management-Team. Es war sich schnell einig, der Chopinring hat fast alles zu bieten, was das Herz begehrt. Die Mieterinnen und Mieter verfügen über einen großräumigen Balkon und seit Anfang August auch über Aufzüge, die im Rahmen einer umfangreichen Investition über die letzten Monate gebaut wurden. Außerdem ist die Lage einmalig, mit Blick auf den Oder-Spree-Kanal und die angrenzende Erholungsinsel der Stadt. Betrachtet man das Ganze zusätzlich noch aus der infrastrukturellen Sicht, ist auch hier ein absolutes Plus zu erkennen. Also woran haperte es dann?

Durch die tolle Lage und den ruhigen Innenhof, mit Spielmöglichkeiten für junge Familien, wollten wir gezielt junge Menschen für das Objekt begeistern. Deshalb haben wir zunächst eine kleine Analyse durchgeführt und geprüft, was diese Zielgruppe überhaupt verlangt und anspricht. Resultierend daraus, fanden Expertengruppen mit sowohl internen als auch externen Akteuren zusammen, in der die Schwarmintelligenz genutzt und dokumentiert wurde. Gemeinsam entschied man sich für umfangreiche Grundrissänderungen. Unter anderem wurde aus 2 kleinen Zimmern ein großes Schlafzimmer mit begehbare Ankleide gemacht. In der Küche segnete die gute alte Durchreiche das zeitliche und wurde durch einen offenen Wohn- und Essbereich ersetzt. Das Badezimmer wurde vergrößert, eine beachtliche Dusche mit hellen und modernen Flie-



sen eingebaut und zusätzlich installierten wir ein Duschraftelement. Ganz einfach erklärt, sorgt das Element von Duschkraft dafür, dass das Verdunstungswasser im Badezimmer wieder eingespeist wird und man dadurch bewusster und sparsamer mit der Ressource umgeht. Im Laufe der vergangenen, aber auch der kommenden Zeit werden so fast 20 Wohnungen im Chopinring instand gesetzt. Dabei gibt es 3 Kategorien, die ihr auf unserer Homepage ganz leicht einsehen könnt. Von der 2-Raum-Wohnung, über die 3-Raum-Wohnung; ob mit oder ohne Badewanne – schaut einfach mal auf der Homepage vorbei.

Um den eventuellen Mieterinnen und Mietern aber auch die vielen Gestaltungsmöglichkeiten zu veranschaulichen und das Potential der Wohnung zu verdeutlichen, haben wir ein für uns ganz neues Format ausprobiert. Eine der erneuerten Wohnungen der Wolkenedition wurde von uns als Musterwohnung ausgestattet. Mit der Unterstützung unserer Partner KüchenTreff Eisenhüttenstadt, WoodUp, Heckmann und Müller Ausbau haben wir dieses Muster so wohnlich wie möglich gestaltet. Eine tolle Küche, eine Fototapete im Wohnzimmer mit gemütlicher Couch davor, ein Holzpanel mit origineller Ankleidefunktion im Eingangsbereich und eine Schrankkombination im begehbaren Kleiderschrank des Schlafzimmers sind aus dieser Wohnung kaum noch wegzudenken. Alle Vermietungsgespräche finden in der Musterwohnung statt und geben den Teilnehmern der Besichtigung ein wohlig warmes Zuhause-Gefühl mit auf den Weg.



Das ganze Projekt WOLKENEDITION war eine sehr coole Teamherausforderung, an der wir gemeinsam gewachsen sind und auch Spaß hatten. Wir hoffen nun, dass auch ihr daran so viel Spaß haben werdet wie wir. Seid ihr neugierig geworden und wollt selbst mal einen Blick in die Wohnung werfen? Schaut euch unseren Werbespot WOHNEN IN DER WOLKENEDITION auf unserer Homepage oder unserem YouTube Kanal an. Interesse an einer Besichtigung? Meldet euch telefonisch unter der 03364 7550 55 oder per Mail an vermietung@ewg-besser-wohnen.de an unser Vermietungsteam und vereinbart euren Termin über den Wolken!



ALLES ONLINE



Hallo, ich bin Alina Kaschinsky und 15 Jahre alt. Ich habe im vergangenen Mai bei der EWG mein Praktikum gemacht und war super zufrieden. Ich interessiere mich sehr für die Geschichte von Eisenhüttenstadt und sammle zusammen mit meinem Vater die Heimatkalender der Stadt und Umgebung. Zufälligerweise habe ich vor kurzer Zeit meine ganzen Kalender noch einmal durchgeblättert und bin auf einen sehr interessanten Artikel gestoßen, der mich auf die Idee für diesen Beitrag gebracht hat. Denn hier geht es um nichts Geringeres als den Aktivisten.

Der Aktivist gehört wohl zu den schönsten und beeindruckendsten Bauwerken der Stadt. Das Haus repräsentiert die Baugeschichte der 50er Jahre und ist dementsprechend denkmalgeschützt. Projektierung und Baubeginn der ersten Großgaststätte in Eisenhüttenstadt fanden fast zeitgleich statt. Tatsächlich hatte die Gaststätte erst einen anderen geplanten Standort in der Straße der Jugend, heute Saarlouiser Straße, doch dieser wurde kurzfristig aufgegeben. Vermutlich war das eine Folge des im Juli 1953 ausgeschriebenen Wettbewerbs für die Gestaltung der Magistrale (heute Lindenallee) und des Zentralen Platzes. Doch da ein solcher Bau für die Werktätigen eine Notwendigkeit geworden war, hatte man sich entschieden für dieses Haus einen anderen Standort zu finden. Schlussendlich entschied man sich für den Standort am Ostrand der Stadt, an der Einmündung der damaligen Straße der Jugend in die Karl-Marx-Straße. Die Gaststätte sollte als gesellschaftliche Einrichtung gelten und wurde bewusst als Ziel und Blickpunkt der Straße der Jugend eingesetzt, um den Straßenraum abzuschließen.

Am 15. Juli 1953 begannen die ersten Tiefbauarbeiten, am 4. August der Hochbau und bereits 64 Tage später, am 16. Oktober, wird das Richtfest gefeiert. Noch im selben Jahr, am 21. Dezember, wird eine Teilkapazität der Großgaststätte eröffnet. Die Inbetriebnahme wurde zu einem großen gesellschaftlichen Ereignis. Teilnehmer der Eröffnungsveranstaltung berichteten vom festlichen Anblick und der beeindruckenden Innenausstattung. Am 13. Oktober 1954 bekam das Haus seinen Namen: „Aktivist“. Seitdem wurde es zu einer der bedeutendsten Begegnungsstätte der Bürger und ihrer Gäste.



Schließlich bekam die Gaststätte im Volksmund den liebevollen Namen „Akki“, der bis heute noch gut im Gebrauch ist. Zwar war zu dieser Zeit der Eröffnung alles noch ein wenig provisorisch, trotz alledem soll es für die Bürger ein sehr angenehmer Aufenthalt gewesen sein. Der Aktivist entwickelte sich zu einem zentralen Kommunikationsort. Da die Gaststätte nicht nur repräsentative und offizielle Veranstaltungen versorgte, sondern sich auch der alltäglichen und ganz persönlichen Bedürfnisse der Bürger widmete, erfuhr sie großen Zuspruch von den Einwohnern. Ein Haus mit besonderem Platz in der Geschichte der Stadt.

1991 wurde der Aktivist vorübergehend geschlossen. Nach fünf Jahren Leerstand erwarb dann 1996 die EWG das Gebäude. Seitdem ist viel passiert. Was einmal Großgaststätte, Tanzlokal und Anlaufpunkt für viele Eisenhüttenstädter war, wurde aufwändig und denkmalgerecht saniert und ist heute Hauptsitz der Genossenschaft, die schon damals unsere Bürger mit Wohnraum versorgte.

Wie am Anfang dieses Beitrags schon kurz angedeutet, liegen mir die Geschichte Eisenhüttenstadts und die Stadt im Allgemeinen sehr am Herzen. Ich bin froh, dass der Akki schon lange wieder mit Leben erfüllt ist, auch wenn ich nur erahnen kann, wie es früher in dem Gebäude war. In den 2 Wochen meines Praktikums habe ich viel gelernt und die historische und doch moderne Umgebung bei der EWG genossen.

DIE GESCHICHTE HINTER DEM AKTIVIST



»ONLINE ODER PRINT?«

In einem Artikel dieser Ausgabe sprechen wir das Dilemma um unsere Printausgabe ziemlich deutlich an. Umso schwieriger wird die Situation auch noch, wenn man betrachtet, wie die Preise der zu verbrauchenden Ressourcen in die Höhe schießen. Nun fragen wir Sie: Braucht es die künftige Winterausgabe noch in gedruckter Form oder genügt die digitale Ausgabe? Ihre Meinung zählt!

03364 7550-44 oder redaktion@ewg-besser-wohnen.de

Kurz & Knapp

»RETTUNGSGERÄT UND ERSTHELFERAUSBILDUNG«

Ab Ende September wird sowohl bei uns im Bürogebäude als auch im EWG-Treff im Birkenweg 16 jeweils ein Defibrillator zu finden sein.

Sicherheit ist bei uns die oberste Priorität und das wollen wir nun weiter ausbauen. Im Falle eines Notfalls, haben wir ab diesem Zeitpunkt vorsorglich ein Rettungsgerät in greifbarer Nähe. Zusätzlich werden alle Hauswarte und Frau Lis als Ersthelfer ausgebildet.



HINTER DEN KULISSEN DES 21. STADTFESTS:

New Way To Escape beim Soundcheck auf der Hauptbühne.

EISENHÜTTENSTÄDTER

Diehlo

»GEZÄHLT«

Insgesamt 100.000 Gäste zählte das 21. Eisenhüttenstädter Stadtfest an den 3 Veranstaltungstagen.



Neuzelle

Tourenplan Raddampfer "Alexander" 09 | 22

KARTENVERKAUF: MONTAG BIS FREITAG 9 - 15 UHR, AM KANAL 31A, 15890 EHST

TEL: 03364/63096 | MOBIL: 015758299907

haus.mietchengbr@aol.com



18. September 2022

16 - 19 Uhr BBQ inkl. Grillbuffet

24. September 2022

9:30 - 12:30 Uhr Frühstückstour
inkl. Frühstücksbuffet

25. September 2022

13:00 - 15:30 Kaffee und Kuchen Tour
16:00 - 19:00 Uhr BBQ inkl. Grillbuffet

29. September 2022

10:00 - 16:00 Uhr Tour nach
Fürstenwalde inkl. Grillbuffet



30. September 2022

10:00 - 12:30 Uhr Fürstenwalde Streitberg
13:30 - 15:00 Uhr Fürstenwalde Schleusenfahrt
15:30 - 17:00 Uhr Fürstenwalde Schleusenfahrt



01. Oktober 2022

10:00 - 12:30 Uhr Fürstenwalde Streitberg
13:30 - 15:00 Uhr Fürstenwalde Schleusenfahrt
15:30 - 17:00 Uhr Fürstenwalde Schleusenfahrt

02. Oktober 2022

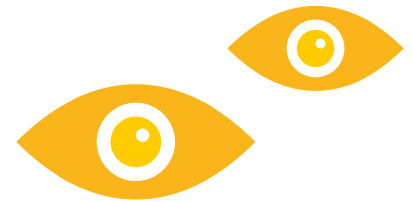
10:00 - 12:30 Uhr Fürstenwalde Streitberg
13:30 - 18:00 Uhr Tour nach Beeskow inkl. Grillbuffet

Preisankünfte sowie An- & Abfahrtsort sind per Mail an den Veranstalter
oder bei Facebook: Fahrgastschiffahrt Eisenhüttenstadt zu sehen.

EISENHÜTTENSTADT

Fürstenberg

Mit anderen **AUGEN**



Ja, sie sind schon etwas Besonderes – die Mieter der Weinbergstraße 1. Oft sieht man sie versammelt vor der Haustür gemütlich plaudern und so mancher aus der Nachbarschaft gesellt sich einfach gern dazu. Als langjährige Mieter im 5. Wohnkomplex kennt man sich halt. Jede Gelegenheit, ein nachbarschaftliches

Alles fing mit dem Bier im Flur an, erinnert sich Renate Retzer: „Meine Nachbarin und ich wollten gemeinsam Silvester feiern. Da die Essensvorbereitungen eher als geplant erledigt waren, verabredeten wir uns um 16 Uhr auf ein Bier im Hausflur.“ Seither ist das Treffen zum „Flu-Bi“ am Silvestertag, pünktlich um 16 Uhr eine beliebte Tradition, der sich viele Nachbarn angeschlossen haben. „Wir sitzen auf der Treppe, trinken unser Bier und freuen uns auf das



Miteinander zu pflegen, wird genutzt. Gemeinsam werden Silvester oder auch Fasching gefeiert. Auch Weihnachtsfeiern wurden bereits gemeinsam zelebriert. Bei Geburtstagen gratuliert die Hausgemeinschaft und so mancher laue Sommerabend wird mit Grillen gekrönt.

gemeinsame Anstoßen um Mitternacht“, schwärmt Renate Retzer uns vor, während sie in Erinnerungen schwelgend im Fotoalbum blättert. Seit fast 20 Jahren wird hier eine Hausgemeinschaft gelebt und geliebt. Zwar trifft sich meist der gleiche Stamm – neue Mieter sind jedoch allemal willkommen.

Das Geheimnis solch einer freundschaftlichen Nachbarschaft, sind sich Renate Retzer und Anni Brinkmann einig: „Eine nette Geste, ein nettes Wort und einen Organisator, der ein Treffen ins Rollen bringt – und schon sind die Nachbarn mit dabei.“



**WENN NACHBARSCHAFT,
SICH NACHBARN SCHAFFT.**

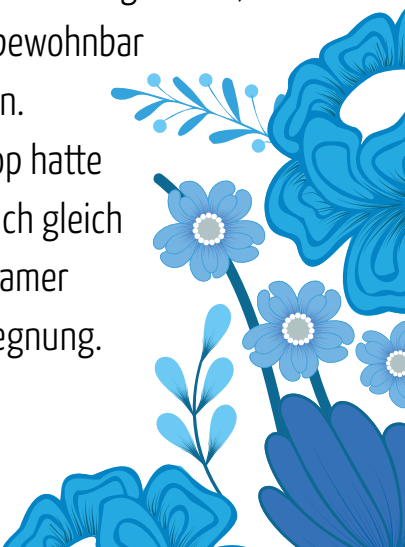


Wenn ein Dach über dem Kopf wichtiger ist, als der Ausblick vom Balkon

von Romy Steyer

Nur wenige Tage nachdem am 24. Februar 2022 der russisch-ukrainische Krieg eskalierte, erreichten uns eine Vielzahl Anrufe und E-Mails von Menschen, die den Flüchtigen helfen wollten. Sie baten uns um Mithilfe, insbesondere um die Bereitstellung von Wohnraum. Da auch wir diese schreckliche Situation nicht vorhersehen konnten, waren wir auf die Flut der Anfragen nicht hinreichend vorbereitet. Unsere Leerwohnungen eigneten sich nicht zum sofortigen Bezug. Die reguläre Instandsetzung unserer Leerwohnungen dauert im Durchschnitt 3 - 4 Monate, Zeit, die die Geflüchteten nicht hatten. Als dann die Geschäftsführerin des Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V., Regina Griebel, bei uns anrief, war schnell klar, zusammen erarbeiten wir eine Lösung.

Frau Griebel schilderte ganz klar, welche Art Wohnraum gebraucht wird: Drei- bis Vier-Raum-Wohnungen, möglichst zentral gelegen und alle Wohnungen dicht beieinander in einem Quartier. Ganz wichtig war auch, dass die Wohnungen über Aufzüge verfügen, da es sich bei den von der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V. unterstützten Geflüchteten um Frauen und Kinder mit geistiger und/oder physischer Beeinträchtigung handelte. Das Wohngebiet An der Holzwohle erfüllte diese Anforderungen optimal und bot zusätzlich einen im Innenhof geschützten Spielplatz. Nach der Begehung der Wohnhäuser An der Holzwohle mit einem Hauswart und dem Wohnungsverwalter am 08. März 2022, standen 12 Wohnungen fest, die mit nur geringem Aufwand bewohnbar hergerichtet werden konnten. Für den ehemaligen Backshop hatte das Team der Lebenshilfe auch gleich eine Idee parat: Ein gemeinsamer Waschsalon als Ort der Begegnung.





Nach intensiver Abstimmung mit Frau Griebel konnten wir bereits am 14. März 2022 die Mietverträge über die Flüchtlingswohnungen erstellen und nach Frankfurt (Oder) zur Unterzeichnung senden. Der Termin zur Übergabe der Wohnungen an den Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V. war der 01. April 2022. Dann ging es für Frau Griebel und ihr Team ans Werk, die Wohnungen mit den notwendigen Möbeln einzurichten.

Besonders erfreulich war für uns die Nachricht unserer Hauswarte, die berichteten, dass der Spielplatz An der Holzwohle wieder mit Kinderlachen belebt wurde. Es ist ein Treffpunkt für die Familien entstanden, an dem die Kinder die Ängs-

te vergessen und die Frauen sich über das Leben in Deutschland austauschen konnten. Inzwischen ist eine ukrainische junge Frau selbst bei der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V. angestellt und hilft im Quartier bei der Alltagsbewältigung und fördert die Gemeinschaft vor Ort.

Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e. V. Geflüchteten mit besonderem Betreuungsbedarf schnell und unkompliziert ein sicheres Zuhause geben konnten. Für die traumatisierten Frauen und Kinder ist dies ein kleines Happy End inmitten dieser humanitären Katastrophe.





Ahoi, Ahoi, Ahoi,

mein Name ist Jannik Grundmann.



Ich bin 25 Jahre jung und seit Oktober 2021 an Bord der EWG Crew. Geboren und aufgewachsen in Eisenhüttenstadt, habe ich eine enge Verbindung mit meiner Heimatstadt. Nach einem 6-jährigen Exkurs in die Hauptstadt hat mich mein Weg wieder zurück zu meinen Wurzeln geleitet. Dennoch sehe ich die Zeit der Ausbildung und anschließendem dualen Studium bei einem großen Immobilienkonzern als sehr wertvoll an. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich mich nach dem Abitur immer wieder für Berlin entscheiden.

Meine Hauptaufgaben liegen heute in der Wohnungsverwaltung. Zusätzlich unterstütze ich bei Bedarf meine Kollegen aus der Wohneigentumsverwaltung. Des Weiteren treibe ich im Rahmen von verschiedenen Projekten die Digitalisierungsprozesse in unserer Genossenschaft voran.

Nach einer halbjährigen Einarbeitungsphase habe ich seit dem 01. März 2022 offiziell meinen eigenen Verwaltungsbereich übernommen. Meine Verwalterzuständigkeit liegt hauptsächlich in allen Wohnungsbeständen, in denen sowohl Eigentümer als auch Mieter ansässig sind.



Dazu gehören folgende Liegenschaften:

Eisenhüttenstadt:

- Karl-Marx-Straße 44, 45, 47 - 66
- Blumenweg 1 - 4
- Fliederweg 2
- Grünstraße 10 - 60
- Neuzeller Straße 41 + 43
- Plantagenstraße 2 - 63
- Am Waldrand 1 - 6
- Schättekweg 1 - 11
- Straße der Solidarität 1 - 86
- Am Rosenhügel 1 - 12
- Neuzeller Straße 24
- Rosenstraße 27 - 29
- Wilhelmstraße 41 - 49, 56 - 96

Brieskow-Finkenheerd:

- Straße der Jugend 9 - 12

Hört sich umfangreich und vielseitig an? Das ist es definitiv. Die Verwaltungstätigkeit ist sehr abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der vorherige und man weiß nie, welche Überraschungen der nächste Tag für einen bereithält. Die Abwechslung lässt keine Langeweile aufkommen und man lernt jeden Tag etwas Neues dazu. Die bisherige Zeit ist wie im Fluge vergangen und ich freue mich, die zukünftigen Herausforderungen und Aufgaben anzugehen.



VERZAUBERT DURCH NOSTALGIE UND MISSISSIPPI-CHARME | RADDAMPFER "ALEXANDER"

Wer dem vom Stress geplagten Alltag entgehen, mit der Natur verbunden werden und dabei einen kaiserlichen Ausflug in die Historie machen möchte, der ist auf der „Alexander“ gut aufgehoben.



Bei stimmungsvoller Musik in nostalgischer Atmosphäre kann jedermann hier im Retro-Ambiente entweder im Salon an kleinen runden, mit Blumen beschmückten Tischchen mit passenden Stühlen sitzen oder an Deck den Fahrtwind genießen und die Seele baumeln lassen. So manch einer erfreut sich dabei an einem warmen oder kalten, gern auch frisch gezapftem Getränk und wird von den gastfreundlichen Mitarbeitern liebevoll umsorgt. Aber auch für den kleinen Hunger ist gut

vorgesorgt. Ideal, für Feiern aller Art und private Anlässe darf auch mehr geordert werden – von Frühstücks- oder Kuchenbuffet bis hin zu selbstgemachten Speisen, Gegrilltem und Gemüse- sowie Früchteplatten ist die Crew stets bemüht, die Kundenwünsche zu erfüllen.

EIN ECHTER ALLROUNDER

Neben House-Boat-Partys, Schlagerpartys mit Ronny Gander und Tina Söllner sowie Whiskey-Tastings schritt bereits die erste wunderschöne Braut in Weiß mit samt ihrem Ehemann über die holzgetäfelten Fußböden des offiziell anerkannten Trauungsschiffes und gab ihr JA-Wort.

KÖNIGLICHE AUSFLÜGE

Als Nachbau eines historischen Schaufelraddampfers, der dem letzten deutschen Kaiser gewidmet werden sollte, aber aufgrund des Endes der Monarchie nicht übergeben werden konnte, verzaubert der originelle Heckraddampfer nicht nur wegen seiner Ausstattung mit zwei kleinen, modernen Bädern Menschen aller Altersklassen und erobert die Gewässer rund um unsere wunderschöne Heimat, die man vom Wasser aus völlig neu entdecken kann.

Ganz nebenbei kann man noch Wissenswertes über unsere Gegend erfahren sowie technische Bauwerke wie die Zwillingsschachtschleuse live in Augenschein nehmen.



GESUNDHEIT &

2 TAGE



Was durch ein spontanes Gespräch entstand, mit einem Brainstorming weiterging und einer Präsentation des Konzepts in unserem Unternehmen mündete, feierte am 04. Mai 2022 seine Premiere. Die Rede ist vom **EWG Gesundheitstag**.

Nicht nur die Premiere wurde gefeiert, sondern sie trug auch einige Früchte. Im Laufe des Tages besuchten uns rund 600 Interessierte. Darunter waren nicht nur unsere Mieter, sondern auch zahlreiche Schulklassen und viele weitere Bürger des Landkreises. Bei den 16 Ausstellern hatten diese so einiges zu sehen und auch zu erleben. Von der eigenen Wohlfühlatmosphäre in Form eines Paraffinbades für die Hände, über einen fruchtigen Smoothie direkt gemixt vom Bike, bis hin zum Auffrischen der Erste-Hilfe-Kenntnisse und lebensrettender Maßnahmen – die Vielfalt kam am Gesundheitstag keineswegs zu kurz.

Wenn wir ehrlich sind, konnten wir vorher nicht genau einschätzen, wie viele Leute den Hinterhof des Aktivisten wirklich ansteuern würden. Eine echte Wundertüte eben, die uns aber voll abgeholt und mitgenommen hat.

Auch die Resonanz der Unternehmen war sehr positiv. Im Gespräch mit allen Ausstellern konnten wir deutlich erkennen, dass sie sich ein Comeback im nächsten Jahr wünschen würden. Auch wir könnten uns vorstellen, aus dem Pilotprojekt einen Dauerbrenner werden zu lassen.



1000 ZUKUNFTSGEDANKEN!

Lasst euch überraschen, wie und in welchem Rahmen es im nächsten Jahr weitergeht. Für uns steht jedoch fest: Wir sind sehr glücklich über diese Netzwerke, die im Rahmen unseres Gesundheitstages entstanden sind.

1000 DANK!

Alle Gesundheitsexperten haben sich in der Art und Weise der Darstellung so große Mühe gegeben und einen bleibenden Eindruck hinterlassen.
1000 Dank!



1000 BLUMEN!

Apropos. Unsere Blumen für die Besucher haben fast alle ein neues Zuhause gefunden. Die übrigen spendeten wir für die Verschönerung unserer Stadt.



ZUKUNFT

1 ERFOLG

Der 28. April stand in unserem Haus ganz im Zeichen der Zukunft.

Acht junge Schüler im Alter von 12 bis 15 Jahren verbrachten, gemeinsam mit unseren Auszubildenden, erlebnisreiche Stunden, genauer: den **Zukunftstag 2022**.



Das Projekt, organisiert vom brandenburgischen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, ist schon seit einigen Jahren fester Bestandteil der EWG eG. Coronabedingt musste es jedoch in den letzten 2 Jahren ausfallen. Umso größer war die Freude in diesem Jahr, denn wir konnten den jungen Heranwachsenden endlich wieder unser Unternehmen und die facettenreichen Fachgebiete der Immobilienkaufleute näherbringen.

Nahezu eigenständig verplanten unsere Azubis einen vollen Tag von 09:00 bis 15:00 Uhr für die jungen Interessierten. Neben der Planung gehörte aber auch die Durchführung und Begleitung des Tages zu ihrer Verantwortung. Was in lockerer Atmosphäre mit Kennenlernspielen begann, setzte sich fort durch eine detaillierte Vorstellung des Berufsbildes, einer Tour durch unser geschichtsträchtiges Gebäude „Aktivist“ und endete mit Wohnungsbegehungen. Letztere hatten es in sich.

Die Herausforderung lag darin, dass die Schüler zunächst in einer alten Leerwohnung mit Hilfe eines Quiz-Protokolls Veränderungsvorschläge und Wünsche vermerken konnten. Was müsste in dieser Wohnung erneuert werden, sodass sie für die Gruppe attraktiv wird? Wie viel könnte das circa kosten? An welche Details muss man dabei denken?



Im Anschluss bekamen die Teilnehmer eine nigelneue Wohnung mit identischem Grundriss auf dem Silbertablett präsentiert. Zu unserer Zufriedenheit waren in der instandgesetzten Wohnung alle Vorstellungen und Wünsche der Schüler bereits umgesetzt – alle waren happy.

Besonders überrascht hat uns, dass alle Teilnehmer außerhalb von Eisenhüttenstadt wohnen und zur Schule gehen. Selbst über die Grenzen unseres Landkreises hinaus, machten sich die Kids auf den Weg zu uns in den Aki. Das ist aber noch nicht alles, denn wir bekamen auch internationale Unterstützung von Weronika und Andrezej aus Polen.

Der Tag war ein voller Erfolg. Nicht nur wir haben einen tollen Ausblick in die Zukunft bekommen, sondern auch die jungen Menschen kennenlernen und einmal mehr erleben dürfen, wie engagiert und zuverlässig unsere Auszubildenden sind.

DURSTIGE BÄUME



Dass Deutschland mit Trockenheit zu kämpfen hat, dürfte allen bekannt sein. Doch vor allem unsere Region ist davon besonders betroffen. Der Klimawandel mit hohen Temperaturen und wenig Niederschlägen sorgt dafür, dass der Grundwasserspiegel erheblich absinkt. Die Ursache ist allerdings nicht nur der geringe Niederschlag. Es fehlen auch natürliche Wasserspeicher, die schnell eine große Menge Wasser aufnehmen können. Das Wasser wird also immer knapper und der Verbrauch steigt rasant.

In Privathaushalten kommt es im Sommer vor allem zu häufigerem Duschen, dazu kommen die vielen Pools und die Gartenbewässerung. Die Wasserversorgung ist aber nicht nur für die Bürger unentbehrlich, sondern auch für Unternehmen. Eine neue Ansiedlung, welche dabei stark im Fokus liegt, ist die Tesla-Fabrik. Diese wurde trotz des massiven Wassermangels in unserer Region aufgebaut.

Bei Trockenperioden gibt es vor allem bei der Bewässerung von Bäumen und Pflanzen einiges, worauf zu achten ist. Zum einen empfiehlt sich,



die Bewässerung vor oder nach den Stunden intensiver Sonneneinstrahlung durchzuführen und zum anderen sollte möglichst aufgefangenes Regenwasser verwendet werden. Bei Bäumen an besonders hitzebelasteten Standorten können sogenannte Bewässerungssäcke verwendet werden (siehe Foto). Das Wasser in dem Sack wird langsam und gleichmäßig über einen Zeitraum von mehreren Stunden direkt in den Wurzelbereich gegeben und verhindert zudem auch die Wiederverdunstung. Sollte der Stamm so dick sein, dass ein Sack nicht ausreicht, können diese auch miteinander verknüpft werden. Auch wir bei der EWG eG benutzen Bewässerungssäcke, um das Wohnumfeld ressourcenschonend und nachhaltig zu gestalten.





MÜLLERFASSUNGSANLAGEN

FUNKTIONSWEISE & ABRECHNUNG



In mehr und mehr Bereichen weichen die üblichen Mülltonnen den Müllfassungsanlagen. Diese sollen besonders in der Betriebskostenabrechnung zu einer gerechteren Verteilung der Müllkosten beitragen. Hier wird ähnlich wie bei der Heiz-, Warm- und Kaltwasserkostenabrechnung der tatsächliche Verbrauch erfasst und in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt.

Hierzu befinden sich 2 Einwurflappen (10 l und 20 l), die man nach Aktivierung der Anlage und Anmeldung mithilfe des Transponders öffnen kann – je nach Müllmenge, die man entsorgen möchte. Mit dem Öffnen einer der beiden Einwurflappen ist die andere gesperrt. Durch das Öffnen einer der Einwurflappen wird die jeweilige Müllmenge für die Abrechnung erfasst – nicht erst, wenn die Klappe wieder geschlossen wird. Daher sollte man möglichst nicht nachschauen ob der Müll auch aus der Klappe gefallen ist. Weiterhin sollte die Einwurfoffnung auch gut ausgenutzt sein, denn ob in der Einwurfoffnung nur ein Taschentuch liegt oder diese komplett ausgefüllt ist – die Anlage erfasst die Menge der jeweiligen geöffneten Klappe. D. h. natürlich nicht, dass man seinen Müllbeutel in die Öffnung hineindrücken soll, da er sonst bei schließen nicht aus der Öffnung fallen kann und die Anlage eine Störung anzeigt.

Hinweis: Sollte die Anlage doch einmal nicht funktionieren oder bei der Entsorgung etwas nicht funktioniert haben, können Sie sich an den Hauswart wenden oder rufen bei der EWG eG an. Gleiches gilt, wenn es bei der Entsorgung Probleme gab und dadurch ungerechtfertigte Einheiten (durch mehrmaliges Öffnen der Einwurflappe) entstanden

sind. Hier heißt es gleich anrufen und Bescheid geben – eine spätere Korrektur, erste dann, wenn die Betriebskostenabrechnung kommt, kann nicht mehr vorgenommen werden. Außerhalb der Geschäftszeiten können Sie gerne die Information beim Havariedienst (Tel.: 7550-0) hinterlassen.

In der Betriebskostenabrechnung über das jeweilige Abrechnungsjahr erhält dann jeder Mieter eine Übersicht seiner individuellen Müllentsorgungen. Wobei im Jahr eine festgelegte Menge von 520 l Müll im Jahr (= 10 l Müll pro Woche) für jede Wohnung in der Abrechnung berücksichtigt werden. Diese Menge beruht auf der Satzung der KWU-Entsorgung (Kommunales Wirtschaftsunternehmen Entsorgung), auf deren Grundlage die Entsorgungsgebühren kalkuliert werden. Hier wird oft von Mietern argumentiert, dass man das halbe Jahr im Garten ist, hier auch Müllgebühren zahlen muss und daher die Mindestmenge gar nicht erreichen kann, diese aber trotzdem abgerechnet wird. Dies war bei der Müllberechnung nach m²-Wohnfläche, vor Einführung der Müllfassungsanlagen, aber auch schon so. Nur konnte hierbei keine Berücksichtigung individueller Entsorgungen erfolgen. Jede Wohnung bekam entsprechend ihrer Wohnfläche die gleichen Kosten umgelegt – egal wie viele Personen in der Wohnung wohnen oder ob die Mieter ein halbes Jahr in ihrem Garten sind. Wird die Mindestmüllmenge von 520 l im Jahr unterschritten, werden in der Abrechnung die 520 l angesetzt – sollte mehr Müll im Jahr entsorgt werden – wird die tatsächliche Müllmenge in der Abrechnung berücksichtigt.

Am Beispiel einer 60m² Wohnung

	Ziehungskosten vor Einführung der Müllfassungsanlage	Ziehungskosten nach Einführung der Müllfassungsanlage
2 Personen:	61,88 €	520 l Müll 19,55 €
2 Personen:	61,88 €	1.200 l Müll 45,11 €
4 Personen:	61,88 €	2.780 l Müll 104,52 €

Ein weiterer Pluspunkt der Müllfassungsanlagen ist, dass die Mieter besser ihr Verhalten erkennen und beeinflussen können. So konnten nach der Einführung der Müllschleuse in den jeweiligen Bereichen die Ziehungszahlen für die Mülltonnen nahezu halbiert werden, was auch eine Halbierung der Ziehungskosten bedeutet.

Lediglich die Kosten der Grundgebühr und die Kosten für den Betrieb/Abrechnung der Müllfassungsanlage werden weiterhin nach dem Verhältnis der Wohnfläche abgerechnet.

Hinweis: Sollten Sie einmal etwas größere Gegenstände haben die über den Restmüll entsorgt werden können aber nicht in die Ein-

wurfoffnung passen (z.B. Spiegel, Töpfe, Thermoskannen...) kann Ihnen der Hauswart behilflich sein. Er kann die Mülltonne für Sie öffnen. Damit dieser Müll nicht unerfasst entsorgt wird, wird lediglich nach Anmeldung des Transponders eine der beiden Einwurflappen geöffnet und wieder geschlossen. Für größere Mengen oder größere Haushaltsgegenstände können Sie entweder den Wertstoffhof der KWU-Entsorgung in der Oderlandstraße 14 besuchen oder Sie melden Sperrmüll direkt bei der KWU-Entsorgung (Tel.: 03361 743-62) an.



EINLAGERN VON BRENNBAREN STOFFEN

DARF ICH DAS ÜBERHAUPT



Ob durch steigende Kraftstoffpreise oder ähnliche Gründe, kommt die eine oder andere Person auf den Gedanken, Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel auf Vorrat zu kaufen und einzulagern.

EINE GROSSE GEFAHRENQUELLE

Dies birgt erhebliche Gefahren! In einem Brandfall wirken diese als Brandbeschleuniger. Nicht auszudenken, wie schnell es zu Personen- und Sachschäden kommen kann.

Deshalb gibt es in der **Hausordnung**, welche Vertragsbestandteil eines jeden Mietvertrages ist, ein eindeutiges Verbot dazu:

„Das Lagern von feuergefährlichen, leichtentzündbaren sowie Geruch verursachenden Stoffen in Keller- oder Bodenräumen ist untersagt.“

Sollte jemand in seinem Keller Kraftstoffe lagern, trägt derjenige in einem Brandfall auf jeden Fall immer eine Mitschuld und wird rechtliche und versicherungstechnische Konsequenzen zu tragen haben.

Vielleicht ist unser Hinweis für Sie Anlass, einmal wieder einen Blick in den eigenen Keller zu werfen und die dort befindlichen Stoffe einer Überprüfung zu unterziehen.



Wir rechnen mit Ihrer Vernunft, dass keine Gefahren- und Kraftstoffe in unseren Häusern gelagert werden!



FRAGEN? KRITIK? ANREGUNGEN?

Möchten Sie uns Feedback geben? Dann schreiben Sie uns unter redaktion@ewg-besser-wohnen.de

IMPRESSUM

Schlüsselloch ist ein Magazin für die Mitglieder der Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG

Herausgeber

Eisenhüttenstädter Wohnungsbaugenossenschaft eG
Karl-Marx-Straße 45, 15890 Eisenhüttenstadt
redaktion@ewg-besser-wohnen.de
www.ewg-besser-wohnen.de

Redaktion

Pia-Sophie Kuchel
Phillip Wöfler
Gestaltung & Satz
Phillip Wöfler
Pia-Sophie Kuchel

Auflage

4.900

Druck

Druckhaus Frankfurt UG

Bildnachweis

EWG eG
Shutterstock
Vecteezy

Verliebt in Streuselschnecken?

Kennen Sie noch die tollen DDR Kuchensorten?

So mancher hat das eine oder andere Rezept sicher noch in der Schublade. Hannelore Heise, Mitglied der EWG aus dem 5. Wohnkomplex, bäckt immer noch die Köstlichkeiten von damals und verwöhnt ihre Freunde und Verwandten mit der leckeren Nascherei.

Bei ihr geht es ganz nach Wunsch. Cremetorte, Hefekuchen, Papageienkuchen,

kalter Hund, Quarksahnetorte, Liebesknochen, Windbeutel - unendlich die Auswahl. Jeder Kuchen ist eine Gaumenfreude vom Profi. Die rüstige Seniorin hat viele Jahre als Konditorin gearbeitet - nun ist das Backen ihr Hobby.

Ich habe das Glück noch heute die Streuselschnecken zu vernaschen, die ich als Kind so gern mochte. Und genau diese bäckt Hannelore Heise.



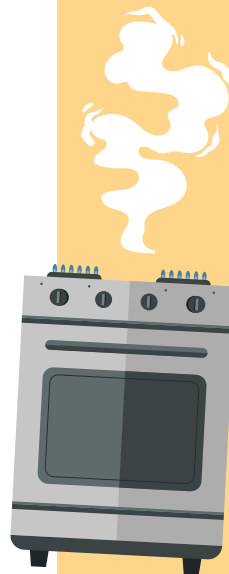
REZEPT

Zutaten Hefeteig

500g Mehl
100g Zucker
Eine Prise Salz
Circa ¼ l Milch
1 Hefewürfel
80g Fett

Zutaten Streusel

400g Mehl
250g weiche Butter
200g Zucker
Eine Prise Salz
1 Päckchen Vanille Zucker



GENIESSER TIPP

Wer es etwas fruchtiger mag, belegt den Teig mit Obst der Saison, Streusel drauf - fertig. Sollte noch Teig übrig sein, überraschen Sie Ihre Familie beim Sonntagsfrühstück mit Kuchenbrötchen. Dafür einfach vom restlichen Teig Kugeln formen und ab in den Ofen.

ZUBEREITUNG

Die Hälfte der Milch erwärmen und darin den Hefewürfel auflösen. Das Fett ebenso auflösen, aber nicht zu heiß werden lassen. Die Zutaten für den Hefeteig gut verkneten, sodass ein glatter Teig entsteht, der gut vom Rand zu lösen ist.

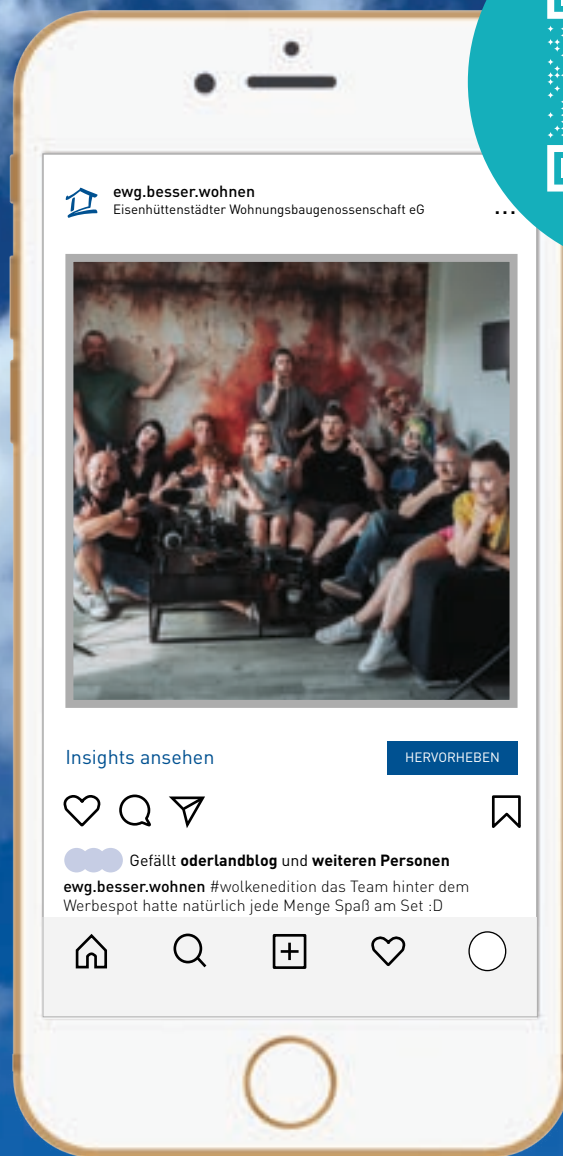
Den Teig nun ruhen lassen, bis er sich verdoppelt hat. Für gleichmäßige Schnecken, die Teile zunächst abwiegen und zu gleichgroßen Kugeln formen. Die geformten Teigkugeln ebenfalls gehen

lassen. Nach dem ruhen lassen, den Teig platt drücken und ihn mit etwas Milch oder Wasser einstreichen. Nun wird der bestrichene Teig mit den Streuseln bedeckt und wird nochmals gehen gelassen. Die Streuselschnecken werden nun gebacken und anschließend abgekühlt.

Je nach Geschmack, kann die Leckerei am Ende noch mit Zuckerguss bestrichen werden.



Kennst du schon unseren
Instagram Channel?



Jetzt Kanal

ABONNIEREN